Alles gut!

Hallo Antworter,

Danke für eure ehrlichen Antworten. Sie helfen mir weiter. Ich wollte unmittelbar und nachvollziehbar die innere Welt eines Traumatisierten beschreiben und verstehbar machen. Das scheint mir gelungen. Ich arbeite theraeutisch mit Menschen und habe früher auch mal eine Zeit in der Psychatrie verbracht - auf der richtigen (?) Seite als Hilfspfleger; Traumatas - das ist meine Erfahrung - sind viel häufiger, als ich früher dachte, und oft versteckt.

Inzwischen bin ich hier ein bisschen im DSFo-Land rumgewandert und habe mir auch die theoretischen Foren angeschaut. Unter anderem fand ich den Beitrag: "Kommaregeln/Grammatik in wörtlicher Rede" von einer Jenny. Und prompt habe ich doch ein paar weitere Fehler in meinem Text gefunden.
Aber ich habe die Ahnung, dass die Grammatik und ich doch noch zusammen eine Zukunft haben könnten.

Liebe Grüße
host

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).